

Inhaltsverzeichnis

Abkürzungsverzeichnis	15
0. Einleitung	21
I. Territorialität und Ubiquität	21
II. Vorgehensweise und Ziel der Untersuchung	22
1. Teil Begriffliche und tatsächliche Grundlagen des Rechts der Verwertungsgesellschaften	25
1. Kapitel: Begriff der kollektiven Rechtswahrnehmung	25
I. Verwertungsgesellschaften	26
II. Kollektive Wahrnehmung	27
III. Rechteinhaber und Wahrnehmungsberechtigte	28
IV. Repertoire	28
V. Verwertung	29
VI. Fazit	32
2. Kapitel: Tätigkeit von Verwertungsgesellschaften	32
I. Rechtsformen und Mitgliederstruktur von Verwertungsgesellschaften	33
II. Funktionen von Verwertungsgesellschaften	38
1. Inkassotätigkeit	38
2. Wahrnehmung in den verschiedenen Sparten	40
3. Abgrenzung zu anderen Organisationen	43
a) Zentralstellen	44
b) Clearingstellen und Datenbankvernetzung	45
c) Internationale Dachorganisationen	48
III. Räumliches Tätigkeitsfeld von Verwertungsgesellschaften	51
1. Nationale Verwertungsmonopole	51
2. Abgrenzung nationaler und supranationaler Verwertungsmärkte	52
a) Werke von internationaler Nachfrage	53
b) Nationale und transnationale Nutzung	54
3. Gegenseitigkeitsverträge	55
a) Voraussetzungen und Standardisierung	55

b) Regelungsgehalt von Gegenseitigkeitsverträgen	56
aa) Repertoireverknüpfung sowie Rechtswahrnehmung und -durchsetzung im Ausland	58
bb) Vertragspflichten	60
cc) Laufzeit und Prozessvollmacht	61
c) Abgrenzung zur Internationalen Rechtswahrnehmung über Subverlage	62
d) Fazit	64
4. Gebietsübergreifende Tätigkeit von Verwertungsgesellschaften	64
a) Multilaterale Gegenseitigkeitsverträge zur Ermöglichung zentraler Mehrgebietslizenzen des Weltrepertoires	66
aa) Santiago- und Barcelona-Abkommen	67
(1) Regelungsgehalt	68
(a) Territoriale Anknüpfung an die Betriebsstätte des Content-Providers	68
(b) Anwendbarer Tarif, Regelungen zum Lizenzumfang und zum Inkasso	69
(2) Außer-Kraft-Treten	69
bb) IFPI-Simulcasting-Abkommen	70
cc) Cannes-Abkommen	71
dd) Regionale Kooperationen	73
b) Neue Strukturen im Bereich der Musikrechtswahrnehmung für den Online-Markt: „direct accounting“ des Verlagsrepertoires	73
IV. Fazit	76
Zusammenfassung des ersten Teils	77
2. Teil Rechtliche Rahmenbedingungen der Tätigkeit von Verwertungsgesellschaften in Europa	78
3. Kapitel: Internationale und europäische Vorgaben	78
I. Internationales Urheberrecht	79
1. Territorialitätsprinzip	81
2. Materielles Konventionsrecht	83
II. Europäisches Recht der Verwertungsgesellschaften	84
1. Primärrecht	85
a) Grundfreiheiten	85

b) Kartell- und Wettbewerbsrecht	88
aa) Anwendbarkeit des europäischen Kartellrechts auf Verwertungsgesellschaften	88
bb) Relevante Märkte	91
cc) Missbräuchliche Ausnutzung einer beherrschenden Stellung	91
dd) Abgestimmte Verhaltensweisen	93
(1) Europarechtskonformität der traditionellen Gegenseitigkeitsverträge	93
(2) Zulässigkeit von Gegenseitigkeitsverträgen über die Online-Nutzung	95
(a) Notifizierungsverfahren zum Santiago- und Barcelona-Abkommen	96
(b) Kommissionsentscheidung über das Simulcasting-Abkommen	97
(c) Kommissionsentscheidung im Verfahren gegen den Dachverband CISAC	98
2. Sekundärrecht	101
III. Fazit	103
4. Kapitel: Harmonisierungsbestrebungen im Recht der Verwertungsgesellschaften	104
I. Unterschiedlicher Standard des Rechts der Verwertungsgesellschaften	104
1. Anwendungsbereich	104
2. Konzession und gesetzliche Monopole	105
3. Gemeinsamer Besitzstand im Wahrnehmungsrecht	107
4. Urheberrechtliche Aspekte	108
5. Fazit	110
II. Stand der Ausbildung eines europäischen Rechts	110
III. Sektorspezifische Regelungsbestrebungen zur Tätigkeit von Verwertungsgesellschaften	113
1. Empfehlung der Kommission zur Wahrnehmung der für die Online-Musiknutzung erforderlichen Rechte	113
a) Vorangegangene Impact-Studie	114
b) Inhalt und Anforderung der Empfehlung	115
2. Reaktion des Europäischen Parlaments auf die Empfehlung	117
IV. Fazit	118
Zusammenfassung des zweiten Teils	119

3. Teil Perspektiven der kollektiven Rechtswahrnehmung in Europa	120
5. Kapitel: Bewertung der Empfehlung und des CISAC-Verfahrens der Europäischen Kommission	121
I. Untersuchung der Empfehlung zur Wahrnehmung von Rechten, die für die Online-Musiknutzung erforderlich sind	121
1. Allgemeine Forderungen der Empfehlung	121
2. Spezielle Forderung: Repertoirekonkurrenz unter Aufhebung der Gegenseitigkeitsverträge für die Online-Musiknutzung	123
a) Herauslösung einzelner Rechte aus den Gegenseitigkeitsverträgen als Strukturwechsel bei der Lizenzierung von Online-Musiknutzung	123
b) Unmittelbares Treuhandverhältnis	124
c) Verdrängungswettbewerb im Wettlauf um das lukrativste Repertoire	125
d) Tatsächliche Folgeentwicklungen auf dem Wahrnehmungsmarkt: CELAS u. a.	128
e) Rechtsunsicherheit beim Nutzer	129
3. Fazit	132
II. Betrachtung der CISAC-Entscheidung	133
1. Forderungen der CISAC-Entscheidung: europaweite Musik-Lizenzierung für die Online-Nutzung unter Beibehaltung der Gegenseitigkeitsvereinbarungen	133
2. Rechtliche Verbindlichkeit der Entscheidung	133
a) Wahrung des Bestands der Schutzrechte	134
b) Hohe Verwaltungskosten	135
3. Gegenseitigkeitsverträge auf der Basis der Kommissionsentscheidung	135
4. Fazit	137
III. Auswirkungen auf den Offline-Bereich	138
IV. Fazit	138
6. Kapitel: Probleme gemeinschaftsweiter Lizenzierung	139
I. Urheberrechtliche Probleme	140
1. Kontrollierbar- und Durchsetzbarkeit der Schutzrechtsverletzungen weltweit	140
2. Territorialitätsprinzip	143
3. Urheberkollisionsrecht	144
a) Harmonisierte Schutzland-Anknüpfung (Rom II)	146
b) Harmonisierte vertragliche Anknüpfung (Rom I)	148

c) Kollisionsrechtsähnliche Funktion der Gegenseitigkeitsverträge	149
d) Fazit	149
4. Durchsetzung des Inländerbehandlungsgrundsatzes und des Grundsatzes angemessener Beteiligung	150
5. Prozessuale Probleme internationaler Rechtsdurchsetzung	151
a) Vermutung der Sachbefugnis	151
b) Anscheinsbeweis für die Angemessenheit	154
6. Fazit	155
II. Aufsichtsrechtliche Probleme	155
1. Räumlich beschränkte Kontrollbefugnis	155
2. Anwendung der Aufsicht auf neue Formen der Rechtswahrnehmung	157
3. Erforderliche Tätigkeitserlaubnis	159
4. Wahrung des Wahrnehmungs- und Abschlusszwangs	161
5. Fazit	163
III. Probleme der Sozialbindung und kulturpolitische Bedeutung der Bindungen der nationalen Verwertungsgesellschaften aneinander	164
1. Sozialabzug im Rahmen der Gegenseitigkeitsverträge	164
a) Allgemeine Berechtigung des Sozialabzugs	165
b) Darstellung des Streitstandes zum Sozialabzug im Rahmen der Gegenseitigkeitsverträge	165
c) Argument der Anreizwirkung	166
2. Tradierter Einfluss der Verwertungsgesellschaften auf die Kultur	168
a) Steigerung der technischen Reproduzierbarkeit	168
b) Entwicklung der Unterhaltungskultur	169
3. Verwertungsgesellschaften als nationale Verbände	171
4. Fazit	173
IV. Fazit	173
7. Kapitel: Zukünftige Handlungsoptionen zur internationalen Rechtswahrnehmung	174
I. Kautelarjuristisches Lösungsmodell: Mehrgebietslizenzierung im System der Gegenseitigkeitsverträge	174
II. Völkerrechtlicher Handlungsspielraum	177
III. Europarechtlicher Handlungsspielraum	177
1. Regelungsbedarf	177
a) Sektorspezifische Regelungen	179
b) Generelle Marktliberalisierung unter fortschreitender Harmonisierung des Urheber- und des Wahrnehmungsrechts	179

2. Regelungskompetenz	180
3. Regelungsgehalt	182
a) Sachlicher Anwendungsbereich staatlicher Kontrolle	182
b) Berücksichtigung der völkerrechtlichen Bindungen	183
c) Differenzierung zwischen den verschiedenen Rechteinhabern	184
aa) Berücksichtigung der fortschreitenden Medienkonzentration	184
bb) Bedingungen einer effektiven Wahlfreiheit der Rechteinhaber	185
d) Wahrnehmungszwang	186
e) Aufsicht	187
aa) Einbeziehung bisheriger nationaler Wahrnehmungsstandards	187
bb) Regelung europäischer Verwaltungsstrukturen	189
4. Urheberrechtliches Lösungsmodell	190
a) Harmonisierung des urheberrechtlichen Kollisionsrechts als Lösungsweg bereits vorangeschritten	190
b) Erschöpfungsgrundsatz für unkörperliche Verwertungsrechte?	191
c) Harmonisierung des Urhebervertragsrechts	191
5. Kartellrechtliches Lösungsmodell	192
a) Regulierung des erwarteten Oligopols im europäischen Wahrnehmungsmarkt nach bestehendem Recht	192
b) Weitergehende Regulierungsmöglichkeiten	192
IV. Fazit	194
Zusammenfassung des dritten Teils	195
Schlussbetrachtung und Ergebnisse der Untersuchung	197
Literaturverzeichnis	199
Register	211